

Em Peter sy Moorgeboscht ans Hälferteam vo dr Tattoo Baiz



Fir alli wo nit derby gsii sinn und fir d Hälferteam zer Erinnerung an die intensive Dääg in dr Tattoo Street – mer sinn iber 100 Stund im Ysatz gstande! – em Peter syni allmorgentlige Kommentär zem Vordaaag zämmegfasst:

Zum Mittwoch 20.7.: WASSERSPIELE ZU KLINGENTAL

Was für ein Start. Pünktlich durften wir die ersten Gäste begrüßen und die Würste und Schnitzel wurden nicht nur vom Grill gebräunt, nein auch die Sonne und nachmittägliche Hitze taten ihr Übriges. Doch dann, pünktlich eine Stunde vor Vorstellungsbeginn wurden wir von einem heftigen Gewitter überrascht. Es krachte, schiffte was möglich war in dieser kurzen Zeit. Sogar ein paar kleine Hagelkörner mischten sich unter das Tattoo-Hauptrobo Publikum.

Unser Baizer-Zelt hielt dieser Herausforderung mit Bravour stand. Alles dicht und randvoll mit Gästen. Auch unser Ausschank- und Küchenzelt zeigte seine wahre Grösse. Ich habe noch nie so viele Wettstainlemer auf einem so kleinen Ort zusammenstehen erlebt. Die Wassermassen suchten sich Muttenz like den Weg an unseren Grillstationen vorbei den Weg bis runter zum Zentrallager.

Nach einer guten Stunde war alles wieder vorbei. Die Strassen vom Regen geputzt, die Hauptrobo startete fast pünktlich mit dem Programm. Wir machten uns daran die Baiz wieder bereit zu machen, also Bänke und Sitze trocknen damit wieder Gäste Platz nehmen konnten. Eine (Welt)-neuheit welche wir dieses Jahr einführt, nämlich dass wir die Aschenbecher mit einem Reinsnagel auf den Tischen befestigen, und sich gestern Abend sehr bewährt hat, machte unserem Tauchlehrer grössere Schwierigkeiten. Er wurde beim Putzen derselben so überrascht, dass er den Inhalt samt Wasser auf seinem Körper spürte. Aber unser Tauchlehrer, der alle Tiefen und Untiefen der Weltmeere kennt, hat sich bravourös aus der Situation gerettet, in dem er den Reinsnagel löste und die Reinigung der Aschenbecher keine weiteren Probleme mehr machte. Jawohl so geht das.

Zum Donnerstag 21.7.: ES LAUFT RUND, DIE WELT IST BUNT

Bereits ist die Premiere Schnee von gestern. Ich weiss der Vergleich bei diesen Temperaturen hinkt, aber „me seit's halt es so“. Ich stelle mit Freude fest, dass euer Einsatz in den Schichten sehr engagiert und motiviert ist. Im zweiten Jahr geht alles ein wenig leichter. Dies auch als Hinweis für diejenigen bei welchen der (Erst)-Einsatz noch bevorsteht. Merci!

Gestern wurden wir auch vom erwarteten Regen verschont und so hatte man/frau Zeit das flanierende Premierenpublikum zu mustern. Ich wurde informiert, dass Pepe Lienhard bei uns eine Bratwurst gekauft hat. Der Polizeikommandant von Basel Stadt hat mich sogar persönlich begrüsst und uns Allen ein schönes und erfolgreiches Tattoo gewünscht, als ich unseren Eintopf mit frischer Pfefferminze geschmacklich verfeinerte und optisch für die Augen auffrischte. Die Exponenten der Basler und auch von weither, also von Liestal, Duggingen oder Diepfingen angereiste Cervelats (vulgo Klöpfer) Prominenz flanierte an unserer Baiz vorbei. Im Gegensatz von Pepe, welcher den Hunger bei uns stillte, wurden diese sicher hungrigen „Sternchen“ in den VIP Lounges mit Häppli und Cüpli verwöhnt. „Aber s'Lääbe und d'Muusig spielt bei uns.

Am Ende der Vorstellung brauste in der Tattoo-Street auf einmal ein Applaus auf und zog sich die ganze Strasse hoch. Er war aber nicht für Bo Katzman welcher stolz wie ein Pfau seinen Heimweg suchte, sondern das Team der „Nippon Sport Science University“. Ein herrliches Bild. Anscheinend begeistert diese Formation die Besucher des Tattoos. Die jungen Damen und Herren des Teams freuten sich über diese spontane Huldigung. Sie winkten alle freudig lächelnd zurück und entschwandten in der lauschigen Basler Nacht.

Zum Freitag 22.7.: NACH EM RÄGE SCHINT D'SUNNE ODER IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE

Was für ein Freitagnachmittag. Wir waren am Vorbereiten und zupften frischen Pfefferminz und dann ging es aber wieder mal los. Zuerst Weltuntergangsstimmung, dann nach einer Stunde Wasser und Wind wieder herrlicher Sonnenschein und eine toller Abend. Mit viel „Touch“ ging der Abend über die Bühne und wir haben den ersten „heissen“ Test bestanden. Die Besucher sind wirklich Alle gut bei Laune und es gibt viele erheiternde und positive Gespräche. Es lief bei uns sehr gut und wir blicken freudig auf heute Samstag. Der erste (Gross)-Kampftag mit drei Höhepunkten.

Aber zuerst noch ein persönliches Wort. Ich bedanke mich bei Allen für die lieben und netten Wünsche und auch für die herrliche Erdbeertorte, welche rasch den Weg zum Verzehr fand. Danke vyylmoool !



Zum Samstag 23.7.: DAS WORT ZUM SONNTAG

Der gestrige Samstag war wie in alten Zeiten. Zuerst die Parade, dann zwei Vorstellungen. Also Gäste bis zum abwinken. Es wurde gut konsumiert und ich denke wir dürfen mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Gäste waren zeitig müde, die Baiz speditiv aufgeräumt und so ging der erste von zwei Samstagen zu Ende.

Heute Sonntagnachmittag gibt es eine Familien Nachmittags-Vorstellung. Der Höhepunkt wird nicht der angekündete Luca Hänni, oder so, sein. Nein ich denke die Negro Rhygass werden für die Sensation sorgen, wenn sie in ihren Clown Kostümen auftreten und das Wasser auch ohne Gewitter seinen Weg in die Dohlen sucht. Und wer unseren Star Pfyffer Richi Löw, mal aus der Nähe in der Guggenformation sehen möchte, nun der hat heute Gelegenheit dazu.

Zum Sonntag 24.7.: WETTSTAI LEBT NICHT NUR VOM BROT ALLEIN

Wir starten heute Montag bereits in die zweite Woche(!). Der Sonntag war durchzogen. Die Familienvorstellung eher mässig besucht, trotz oder wegen Luca Hänni und den Negro Rhygass. Die Negro machte mit ihrem riesen Zug dem Tattoo die Aufwartung. Ein herrliches Bild. „Und tönt hett's wie bi d'Schotte“!

Aber auch wir, die Wettstai-Clique Basel 1952, machen einen guten Auftritt. Beispiele: Wir haben Eintopf Stamm Gäste. Nicht nur Tattoo Besucher. Ich habe einige sehr positive Rückmeldungen auf unser Inserat im „Vogel Gryff äxtra“ erhalten, wo wir auf Seite 17 ein Inserat platziert haben. Wer weiss, vielleicht gibt es so noch Anmeldungen für unsere Knorzi.

Es erreichte mich auch noch ein Aufruf unseres Passivbysitzers, Hanspi Bucher, welcher für seine Sektion ebenfalls die Werbetrommel rühren möchte. Wenn also ein Gast so rein zufällig oder weil gwunderig nach einer Möglichkeit der Zugehörigkeit bei der Wettstai-Clique Basel 1952 nachfragt, und weder trommelt oder pfyfft, dann wäre eine Passivmitgliedschaft die Gelegenheit sich bei uns wohl zu fühlen. Zu diesem Zweck hat es im Büro Schenk Anmeldekarten, welche abgegeben werden können.

Ich habe leichte Hühnerhaut. Was sind wir doch für ein Team. Heute haben wir noch eine Vakanz in der zweiten Schicht. Am Grill benötigt Roland noch ein Kamerädl.

Zum Montag 25.7.: EIN KRAENZLEIN WINDEN

Jä nu halt! Es war nicht so der Hammertag dieser Montag. Durchzogen und schleppend. Die Besucher des Tattoos sind spät in der Tattoo-Street eingetroffen. Die Druggede blieb aus, und auch Hunger und Durst hielten sich in Grenzen. Nach der Vorstellung verzogen sich die Besucher nach einem Schlummerdrunk oder zwei und wir konnten zeitig unsere Baiz schliessen. Heute müssen wir den Fokus auf den Verkauf von Mineralwasser und Süssgetränken aktivieren. Henniez und Rivella hat seine Paletten direkt vor unserer Baiz abgeladen. Das geht aber noch, die Wässerli gehen sicher weg. Eine Baiz hat gestern statt 5 Pkt. Kalbsbratwürste à 5 Stk. derer 50 Pkt. geordert.

Was wäre so ein Anlass ohne die vielen Helferinnen und Helfer. Und zwar nicht nur wir von der Wettstai-Clique Stamm. Nein, es sind viele weitere Personen, welche uns wohl gesinnt sind und sich engagieren. Da wären zu erwähnen unsere Knorzi, die Vertreter unserer alten Garde WAG („Gniembi wär halt scho schöner“) unsere Freunde der Ammedysli sowie die vielen Familienangehörigen, Freundinnen und Freunde der Wettstainlemer und Knorzi und, und.... Diesen Allen sein heute ein Kränzlein gewunden verbunden mit einem gossen Dankeschön für den Einsatz.

Zum Dienstag 26.7.: NACH DEM TATTOO IST VOR DER FASNACHT

Es geht doch! Der gestrige Dienstag war nach langweiligen und bekanntem Holperistart, welcher uns sicher bis Freitag verfolgt, ein ganz flotter Abend. Es wurden Ciabatta Brötli gestrichen was das Zeug's hält, Würste und Schnitzel brutzelten um die Wette auf den heissen Grillstäben und die Bierhähne hatten dank Dauerbetrieb Schweisstropfen. So darf es weitergehen.

Heute vor einer Woche sind wir gestartet. Für uns bedeutet dies in 4 Tagen ist bereits alles passé und ein weiterer sehr aktiver Cliquen Anlass steht in unserer Cliquengeschichte. Manchmal zwickt der eine oder andere Muskel, aber da müssen wir durch. Ah, fast hätte ich es vergessen. Schnitzge verkaufte Heinz Margot um Mitternacht ein Schnitzelbrot. Ist dies schon Promi Klatsch? Ich meine, Schnitzge ist in der Clique besser bekannt als dr Heinz. So geht das.

Zum Mittwoch 27.7.: WENN ZEUS VOM OLYMP STEIGT - ODER BIER NEHMEN IST BESSER ALS GEBEN

Es war kurz vor 15 Uhr gestern Nachmittag als unser Aller Zeus „Eric“ mit seiner Entourage an unserem Ausschankzelt einen Stopp einlegte. Da wir bereits unserer Bierleitungen gespült und geöffnet hatten, wurde im Sinne einer Qualitätskontrolle der Gerstensaft geprüft und für bekömmlich und ansprechend taxiert. Mit dieser Aussage entschwanden die göttlichen Männer in ihren Olymp und wir Zurückgebliebenen. Teddy, Roman und ich, immer noch benebelt von dieser Begegnung versuchten uns wieder dem Tagesgeschäft zu widmen. Das Bier haben wir im Sinne eine Opfergabe gespendet.

Wir haben noch drei Tage vor uns. Der gestrige Mittwoch war ein sehr guter Abend. Jedoch wie gewohnt machten wir den Umsatz in der ersten Schicht. Sobald die Vorstellung läuft, wird es ruhiger. Es braucht dann Gelassenheit und Geduld bis die Bestellungen wieder eintrudeln. Da heute Donnerstag viele Vereine ihre Stammtische haben, verspreche ich mir mehr Gäste. Vielleicht werden wir positiv überrascht. Geduld ist die halbe Miete!

Zum Donnerstag 28.7.: ES IST NIE ZU SPAET – DIE INNERE UHR ARBEITET

Der Tagesrhythmus ist durcheinander. Die Tages- und Nachzeiten haben sich in den letzten 10 Tagen geändert. Wenn es Zeit wäre den Tag zu beginnen liegt man noch im Schlafkoma und wenn die Zeit für ein Schläfchen wäre, gehen noch Getränke, Schnitzel und Würste über den Baizentisch. Dies natürlich nur bei denjenigen welche im „normalen“ nicht Tattoo – Leben auch einen geregelten Tages/Nachrhythmus pflegen. Alles Übrigen Zeitgenossen kommen gut damit aus. Euch Allen mit oder ohne Rhythmusabweichungen ein grosses Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung

Wir nähern uns unerbittlich dem Ende entgegen. Bereits werden neben den normalen Tagesarbeiten die Vorbereitungen für den Abbau getroffen. Wir Baizer müssen am Sonntagmorgen ab 2 Uhr speditiv das Feld räumen, damit die Tattoo Mannschaft bis um 16 Uhr die ganze Strasse abgebaut haben, und die Basler Bundesfeier nicht tangiert wird. Die dritte Schicht von Samstag auf Sonntag ist besten dafür geeignet wenn bei den Aufräumarbeiten noch Hand mitangelegt werden möchte. Der Schichtplan ist entsprechend mit anpackenden Männern besetzt. Besten Dank bereits heute für die Unterstützung. Die Serviceschichten in der dritten Schicht sind noch leer. Ich denke, dass 3 Service genügen. Wer also noch nicht genug hat, danke für die Meldung.

Zum Freitag 29.7.: DAS ENDE NAHT

Ein wirklich guter Freitag war das. Gute Stimmung, gute Konsumenten und auch voll besetzte Baiz während der Vorstellung. Das lässt auf einen guten Samstag hoffen.

Für die 3. Schichtler noch ein Hinweis: Die Aufräumarbeiten beginnen sofort nach Baizenschluss um 02:00 Uhr. Ansprechpartner für den Rückschub ins Zentrallager ist Roman. Ohne sein OK geht keine Ware ins Zentrallager. Thomas Brüderlin als Joker/Nachschub der dritten Schicht wird mit Roman die Transporte sicherstellen. Das Gleiche gilt für das Mehrweggeschirr. Besten Dank.

So liebe Freunde der Tattoo-Morgenpost

Im letzten Jahr habe ich mich diesen Zeilen verabschiedet. Ich möchte dies in diesem Jahr wieder tun. „isch no aimool scho e Tradizioon“. Und wir haben in diesem Jahr ja 25 neue Helferinnen und Helfer. Der Text ist leicht abgeändert, trifft die Stimmung des heutigen Tages aber immer noch. Das ist (vorläufig) die letzte Ausgabe. Freuen wir uns auf den Samstag. Danke an Alle, welche unsere Baiz in irgendwelcher Form unterstützt haben.

THE FINAL COUNTDOWN (ADAPTION VOM SONG DER GRUPPER EUROPE)

Zum letzten Mal als Tattoo Team am Start
Aber noch heißt es nicht "Sali zäme"
Vielleicht werden wir wieder zurückkommen
Jedoch sicher erst am TATTOO 2017
Und werden wir dann wieder dieselben sein?
Es ist der letzte Tattoo -Tag
Der letzte Countdown

Wir halten Kurs auf Sonntag früh
Und stehen immer noch, vielleicht nicht mehr so stramm
Weil es doch langsam in die Knochen fährt
Heute heissen wir aber nochmals alle willkommen
Und freuen uns zusammen auf gemeinsame die Zeit
Es waren gute, und erlebnisreiche Tage
Ich weiss nicht ob wir Alle sie auch vermissen werden...

Es ist der letzte Countdown
Der letzte Countdown
Der letzte Countdown

Es ist der letzte Countdown
Wir brechen zusammen auf
Der letzte Countdown
Wir werden vielleicht alles so vermissen
Es ist der letzte Countdown
Der letzte Countdown

Mit finalem Baizer Gruess
Peter



Mit däre zämmefasste Baizer-Morgeboscht meeche dr alt und ney Schryber vo dr Wettstai Alti Garde im Peter Schenk fir dä groossi Ysatz, wo är mit sym OK glaischtet het, rächt häärzlig dangge! Liebe Peter, dass me fir Durefierig vom e sottige Grossaaloss d Verantwortig iibernimmt, ka me verstoo. Nit sälbschtverständlig in däre Heggytg isch aber d Art und Wyys, wie Du uns Hälfer behandelt und mit dr Moorgeboscht motiviert hesch! S isch dr Hammer gsi, nonemool e groosses Merci!!!

Heinz Grolimund

Ruedi Hintermann